

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 87.

Sonntag den 15. April

1877.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. April Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Geschwister Eicher und Julie Tendlau von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflüßiges, in der Nerostraße zw. 266 Bar Wittwe und Friedrich Zimmermann belegenes Wohnhaus mit einflüßigem Hinterbau und Holzstall, sowie 9 Ruten 80 Schuh oder 2 Ar 45 □ M. Hofraum und Gebäudelände;
 - 2) 86 Ruten 82 Schuh oder 21 Ar 70,50 □ M. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zw. der Domäne und Georg Bed;
 - 3) 83 Ruten 86 Schuh oder 8 Ar 46,50 □ M. Acker „Ueberried“ 6r Gew. zw. einem Graben und Christian Saab;
 - 4) 47 Ruten 29 Schuh oder 11 Ar 82,25 □ M. Acker „Am Todtenhof“ 4r Gew. zw. Georg Stroh und Peter Klein,
- in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 7. April 1877. Der 2te Bürgermeister.
12865 Coulin.

Große

Tapeten-Versteigerung. Für 300 Zimmer

Gold-, Glanz- und gewöhnliche Tapeten, sowie Marmor- und Hausgang-Tapeten, Frieze und Eckstücke, alle Arten Borden, 50 neue Rouleaux, 1 Ctr. Tapezirer-Leim u. s. w.

werden kommenden Freitag den 20. April, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionsaale

Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Dieselben kommen in abgepaßten Quantitäten für große und kleine Zimmer und Salons zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

Gesangverein „Sängerkunst“.

Heute Sonntag den 15. April:

Ausflug nach Schierstein.

Abfahrt per Bahn um 2 Uhr 58 Min., bei schönem Wetter zu Fuß um 2 Uhr. Einkehr in den „Drei Kronen“. Unentgeltliche Mitglieder und Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 829

Rohr- u. Strohkühe werden an Rothen Ruchelsberg Da. 8256 Wellenstraße 23 ist fortwährend schöner Lattig- und Kopfsalat zu haben. 12710

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden Abreise halber die sämtlichen hocheleganten Möbel aus der

Villa Neuberg 1a

durch die unterzeichneten Auctionatoren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert:

I. Palisander-Möbel:

1 Sopha mit 2 Fauteuils und 6 Stühlen (braune Seide), Silberschrank, Ovale Tisch, Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, Marmortisch u.

II. Eichene antike Möbel:

Spiegel mit Pfeilerschränken, Spieltische, Speisetische, Schreibtische, Ausziehtische, 1 Sopha mit 2 Fauteuils und 12 Stühlen, Buffet, Drehstuhl und Bettstellen.

III. Nußbaumene Möbel:

Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden m. Marmorplatten, Nachttische, Toilettenkommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Rohrstühle, 2 Kinderbettstellen, Tische u.

IV. Mahagoni-Möbel:

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Kommoden, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Chaiselong.

V. Tannen- und Birkenholz-Möbel:

Bettstellen, Kleiderschränke, Küchenschrank, Küchentische, sodann Dienstbotenbetten, Fliegenschrank, Gartenmöbel, Waschwanne u. s. w.

Sämtliche Möbel sind erst kurze Zeit im Gebrauch und gut erhalten und Montag den 23. April Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Villa Neuberg 1a anzusehen.

Wir bemerken noch, daß auf Verlangen die vollständigen Zimmereinrichtungen auf einmal ausbezogen werden können.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Morgen Montag Vormittags 9 Uhr Fortsetzung
der Versteigerung im Laden Goldgasse 22.
12859 **Aug. Görlach.**

Notizen.

Morgen Montag den 16. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rath-
hause. (S. Tgbl. 84.)
Fortsetzung der Versteigerung von Schuhwaaren, Kleidungsstücken u., in
dem Hause Goldgasse 22. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Christian
Krell dahier gehörigen, im „Berliner Hof“ dahier befindlichen Zimmer-
und Wirtschaftsmöbilen. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Silber, versilberten und Neusilberwaaren u., im Braun-
fels, am Viebtrauenberg 29 zu Frankfurt a. M. (S. Tgbl. 85.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines Dienstpferdes, in dem Artillerie-Kasernenhofe. (S.
Tgbl. 85.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der
Erdbarbeiten für den Bau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße,
auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Tgbl. 85.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von
ca. 850 Quadratmeter Schauführung in der verlängerten Frankens-
straße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 85.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von
ca. 87 Cbkt. Stucksteinen in die verlängerte Frankensstraße, bei dem
Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 85.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von
ca. 260 Quadratmeter Pflasterarbeiten in der verlängerten Frankens-
straße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 85.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung von Weinen, in dem Saale des „Rheingauer Hofes“ zu
Rheinthal. (S. Tgbl. 78.)



**Frankfurter
Pferdemarkt-Loose**
zu 3 Mark zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Bücher der höh. Mädchenschule, sowie ein französischer und ein
engl. Dictionar billig zu verk. Marktplatz 8, 1 St. h. 12788

Pape, griechisches Wörterbuch, zum Preise von 15 Mk.
zu verkaufen. Näheres Expedition. 12810

Schulbücher des Gelehrtens-Gymnasiums und der Mäd-
chenschule bis zur I. Classe sind zu verkaufen Marktstraße 18. 12830

Gut erhaltene **Bücher** der höheren Bürgerschule sind zu ver-
kaufen Tannstraße 47, Parterre links. 12834

Friedrichstraße 9 steht eine **Einspänner-Droske** zu ver-
kaufen. 12872

Ein **Heerd** mit Bratofen zum Einmauern, eine Dörre, ein
Kupferschiff und eine große Wadschütte von Zink billig zu haben
Hochstraße 15. 12872

Zu kaufen gesucht ein **Kaffee- oder Theeservice**. Offerten
sind No. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten. 12787

Ein **Kinderstuhlgeläch** ist zu verk. Marktstraße 7. 12798

Lachtauben zu verk. Weinstraße 28, Hds., 3. St. 12803

Kanarienvögel billig zu verk. Rheinstraße 34, Bld., Dhl. 12803

Ein fast neuer **Kinderwagen** und ein ganz neues Rinder-
seffchen zu verkaufen Hochstraße 8, Parterre. 12817

Zwei **Schneepflaster** und Laubendächer zu verkaufen. Näh.
bei **Carl Becker**, Gärtner, Schwalbacherstraße 45. 12873

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und auf besorgt. Frau **Hagen**, Goldgasse 8. 12866

Ein vollständiges **Bett** und **Bettlade** zu verkaufen Em-
merstraße 2a, 2 Treppen hoch links. 12836

Ein ar., vierrodr. **Kinderwagen** zu verk. Hdsstr. 35. 12833

Didurg sind zu haben in **Bierstadt** No. 189. 12717

Eine **Sand-Schrotmühle** zu kaufen gesucht. R. u. 12666

Emmerstraße 31 ist ein zweispänniger **Wagen** zu verk. 11141

Ein neuer **Krankenwagen** zu verkaufen oder zu vermieten.
Faulbrunnstraße 1 11550

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider,
Schuhwerk und Möbel Hochstraße 15. 10143

Feinster Dorsch-Leberthran,
fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-
Verschluss à 60 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 70 Pf. acht zu haben bei
Ph. Reuscher in Wiesbaden.
Carl Korb in Dieblich.

Apath Benemous „Diamantkitt“ tut dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer
Privaterin billigt ertheilt. Näh. Stiftstraße 3, Parterre. 12797

Eine sehr gute Ges.-u.-Lehrer-Schülerin des Professor Kantus
in Berlin, wird empfohlen durch Frau Gräfin Walderdorf,
Geislerstraße 19, u. Frau Generalin v. Gröndler, Moritzstr. 17.

Suche für die von Königlich Regierung vorgezeichneten
Andorff'schen **Gunde-Raukörbe** Vertreter. Mit dem
Allein-Verkauf beauftragt.

(15397.) **W. Forstmann, Cassel.** 92

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten
Herren. Näheres Kirchstraße 8, 3 St. 12800

Die besten Wünsche dem **H..... Dörner**, Schwalbacher-
straße 19, zum heutigen Tage.

Lächeln mögen Sie in jedem Glanze,
Ohne jedes Ungemach und Qualen,
Und von Sorgen frei mit schönem Kranze
Zunehmen das Glück der Sterne Strahlen,
Sendet über Alles, was Sie noch't.

D. A. M. Sch. 12855

Ein donnerndes Hoch unserem Herrn Küfermeister **Post** zu
seinem heutigen Geburtstage. Dieser Tag soll hundertfach Ihnen
beider wiederkehren, Beglücke Ihnen kein Ungemach, Ihren frohen
Sinn nicht's tödren.

B. F. P. B. 12811

Ein kleiner, braun-rother **Hengst** mit Stahlkette ist
irgendwo stehen geblieben. Gegen Belohnung wird um Rückgabe
Stiftstraße 12, Parterre, gebeten. 12838

Ein grau- und weißes **kleines Kästchen** (ohne Schwanz) ist ab-
handen gekommen. Abzug. Nerostraße 29 im Hinterhaus. 12822

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein elegantes Landhaus

am Geisberg, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, 2 Salons,
Thurmzimmer, Veranda, Ballon, Küche u., sowie Remise und
Stallung für zwei Pferde; nebst 43 Ruthen Garten ist preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Expedition. 1270

Landgut-Verkauf.

Ein im besten Zustande befindliches **Landgut**, 500 Morgen
groß, mit schönem Herrschaftsgebäude und Inventar, ist zu ver-
kaufen. Dasselbe liegt eine Stunde von Hamburg in wunderschöner
Gegend. Auch wird ein Haus in Wiesbaden als Zahlung ange-
nommen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 12822

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau, sehr geübt im Nähen, besonders im An-
bessern, nimmt noch Kunden an. R. Mauerg. 4, 3 St. 1. 12851

Ein hübsches Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern oder
auch Jemand behilflich im Nähen Faulbrunnstraße 8, Dachstuhl

Ein tüchtiges **Wachsmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Römerberg 22, 1 St. hoch. 12813

Eine **Herrschafstöchin**, ein feineres **Zimmermädchen**, welches nähen und bügeln kann, sowie ein tüchtiges **Hausmädchen** suchen Stellen auf gleich durch Frau Probator **Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 12861

Eine deutsche **Belehrerin**, der franz. und russ. Sprache mächtig, sucht Stellung als Begleiterin einer Dame oder eines Kindes in ein Sool- oder Moorbad. Offerten sub M. P. Friedrichstraße 5b I. erbitten. 12596

Kinder mädchen suchen sofort Stellen

durch Frau **Schug, Grabenstraße 14.** 12837

Durch **Ritter's** Placierungsbureau, Webergasse 13, suchen **Stellen:** Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, feine bürgerliche Köchinnen, Kaffeestöchinen, tüchtige Beistöchin, sowie Mädchen für allein zum gleichen Eintritt. 340

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als Köchin. Näheres Paulbrunnenstraße 4, 1 St. h. 12844

Une demoiselle française, native de Bar-le-Duc, catholique et diplômée, désire de suite une place de gouvernante près des enfants. S'adresser à l'Expedition de cette feuille. 12786

Eine **Raffelstöchin**, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stelle, 1 **Weißengüßleckerin**, Bonnen und Ladenmädchen, Mädchen für allein, einfache Hausmädchen und Kinder mädchen durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10a.** 12879

Stellen suchen: 1 feines Hausmädchen, welches serviren und nähen kann, auf gleich, sowie mehrere tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Frau **Steuernagel, Goldgasse 8.** 12868

Mädchen, die gut kochen können und Hausarbeit mit übernehmen, sowie Haus- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stellen durch **A. Bird, Marktstraße 23.** 12840

Ein braves, fremdes Mädchen (bei Stuttgart zu Hause), welches hier noch nicht gedient hat und 3jährige Zeugnisse besitzt, feinsbürgertlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch Frau **Bird, Bahnhofstr. 10a.** 12880

Ein Hausmädchen mit 4jährigen Zeugnissen und eine Restaurationsköchin suchen Stelle für sofort, auch wünscht ein Herrschafstöchner Stelle durch **A. Elchhorn, Mühlgasse 13.** 12880

Ein Mädchen wünscht eine Stelle an einem Büffet oder in einem Laden. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres bei Herrn **Karl Birth Sr., Rumbacherstraße in Sonnenberg.** 12847

Ein flottes Mädchen sucht zum 1. Mai Aushilfsstelle. Näheres Goldgasse 8, 1. St. links. 12867

Ein junger **Kellner** sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12883

Ein gewandter **Restaurations-Kellner** sucht eine Stelle zum 1. Mai. Näheres Expedition. 12824

Ein zu jeder Arbeit williger, cautionsfähiger Mann, welcher mit Pferden und Gartenarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 12791

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherinnen werden gesucht Hellmundstraße 19. 12822

Ein Mädchen kann d. Bügeln unentgeltlich erlernen. R. G. 12876

Ein ordentliches Mädchen kann das Bügeln erlernen Kirchhofstraße 12, 2 St. 12846

Eine **Waschfrau** gesucht Steingasse 20. 12808

Rheinstraße 26 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 12832

Gesucht werden: Eine Schweizerbörnerin, ein einfaches Büffetmädchen, eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn v. **Ritter, Weberg. 13.** 340

Ein braves Mädchen vom Lande wird ges. Marktstraße 7. 12798

Eine gute Restaurationsköchin wird zum sofortigen Eintritt nach Basel gesucht. Näheres Weirichstraße 37, 2. Etage links. Zu sprechen bis 3 Uhr Nachmittags. 12852

Gesucht nach Bad Homburg zwei Hotelzimmermädchen, nach Bad Nauheim ein Hotelhausbursche, ein Spilmädchen (Lohn 18 M.) durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10a.** 12878

Ein Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 7, 1 Etage r. 12864

Ein tüchtiges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näheres zu erfragen Müllerstraße 9, 1 Treppe hoch; ebendasselbst wird ein Stundenmädchen gesucht. 12857

Lehrling gesucht.

Im Mai wird bei mir wieder eine Lehrlingseule frei und kann bei dreijähriger Lehrzeit unter sehr vortheilhaften Bedingungen wieder besetzt werden. G. Goldbed, Zumwiler. 12819

Ein Vacirerhälfe und ein Beßrling gesucht. Näh. Hellmundstraße 11 bei Herrn **Rödd.** 12843

Wohnungs = Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern wird zu mieten gesucht. Näheres Adolphsallee 3, Parterre. 12849

Gesucht

eine Landhaus-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli. Offerten mit Preisangabe bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. A. 49 niederzulegen. 12796

Gesucht

ein fein möbirtes Quartier von 5 bis 6 Zimmern, Gartenbenutzung, Küche mit Zubehör. Adressen mit Angabe des Preises unter F. G. wolle man bei dem Portier im Gasthof zum Adler, Langgasse, abgeben. 12851

Zu mietben gesucht

möbirtes Parterre oder 1. Etage von 5 bis 8 Zimmern, in gesunder Lage, mit schattigem Garten, mit oder ohne Pension. Offerten unter A. B. 14 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12835

Eine Familie von zwei Personen sucht zum Juni eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und 2 Mansarden im Preise von 7-800 Mark. Offerten unter E. W. 66 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12845

Angebote:

Bleichstraße 8 sind 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 12671
Kirchgasse 15 ist die erste Etage, bestehend aus 7-10 Zimmern, Balkon und Zubehör, weggangshalber eventuell sofort unter dem Preise zu vermieten. 12792

Sonnenbergerstrasse 34

sind noch einige hübsche, freundliche Zimmer mit Balkon möbirt zu vermieten. 12795

Taunusstrasse 7,

elegant möbirt, ein großer Salon mit 2-3 großen Neben-zimmern sofort zu vermieten. 10508

Taunusstraße 23, 3. Etage rechts, ist ein schönes, möbirtes Zimmer zu vermieten. 12827

Ein gut möbirtes Zimmer mitten in der Stadt auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Michelsberg 8 im Barbierladen. 12839

Ein möbirtes Zimmer ist sofort an zwei Herren zu vermieten Weirichstraße 28. 12884

Goldgasse 21 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn **Wendel, Maderhöble.** 12802

Eine sehr geräumige **Schneise** ist zu vermieten bei Fr. **Bäcker** in Bierstadt. 12818

Ein auch zwei junge Mädchen (**Schülerinnen**) finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung bei einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 12793

Ein reicher Arbeiter findet Logis Steingasse 14, 1 Tr. h. 12799

Einige junge Leute können Kost und Logis erhalten Adlerstraße 2 im Seitenbau. 12860

Schneider finden Sitzplatz Langgasse 12, Bdg., 2 Tr. h. 12823

Cäcilien-Verein.

Montag den 16. April Abends 7½ Uhr:

Probe.

208

Versammlung

der Bäckergehilfen im Bayrischen Hofe heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr. 12875

Grand Hôtel (Schützenhof)

(Trinkhalle).

Eine neue Sendung

Culmbacher Bier

ist eingetroffen.

E. Oursin. 45

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

„Die erwachende Germania“;

Originalgemälde von F. Nebel, großherzogl. badischer Hofmaler in Darmstadt; ferner: G. Brenner in Wiesbaden, „Thierstücke“; Nebel in Darmstadt, „Originalskizze des Großherzogs von Baden“; Kärcher in Carlsruhe, „Früchtenstück“; Fräulein Heine in Wiesbaden, Porzellan-Gemälde etc. C. Merkel. 12862

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Ausgezeichnetes Wiener Exportbier per Glas 12 Pfg.

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Flögelunterhaltung im „Kaiser-Saal“, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 12858

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: Concert à la Strauss. Eintritt frei. Es ladet höflichst ein A. Dleser. 12841

Dienstag den 17. April und folgende Tage:

Grosses Concert

im

Bayrischen Hof, Kirchgasse 28.

Erstes Auftreten der englischen und deutschen Chansonnetten-Sängerin

Fräul. Anni Bolton, sowie der Viedersängerin

Fräul. Minna Bolton, der Couplettsängerin u. Declamatorin Fräul. Agnes Waldau,

sowie des Concertmeisters H. Wilkens, wozu

ergebenst einladet Chr. Bender. 12854

Entrée 25 Pfg. — Anfang 8 Uhr.

Meine Wohnung habe nach Wellrichstraße 17a verlegt.

Jacob Sator,

Bau-, Blech-, Möbel- und Wogen-Ladner

und Schreiner.

12848

Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flögelmusik mit verstärktem Orchester statt, wobei Apfelwein und Bier per Flasche zu 35 Pfg. verabreicht wird.

Abendbrot

Ph. Noll, „Goldene Krone“.

12869

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Concert à la Strauss Karlstraße 26.

Entrée frei.

Abendbrot H. Reding.

12831

Vorzüglichen Mittagstisch zu 42 Pfg. und 166 Paulbrunnenstraße 10 (Bierwirtschaft). 12888



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute und morgen treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische Cabliau 1. Qualität und sehr schöne Mörische, Rheinlachs, Sauren (Soles) etc. F. C. Hench, Hoflieferant. 30



Markt 7.

30 Pf. Ausgezeichnete Schellfische 30 Pf. per Pfd.

Billigste Preise.



Joseph Glück,

Uhrmacher,

Nichelsberg Nr. 6.

empfiehlt



sein bestsortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt. 12853

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billig angefertigt.

J. Reinleke,

21a Dellmundstraße 21a.

12828

Mohair-Lücher & Umhänge

sowie feine, wollene Kinderachen, ganz neu und in großer Auswahl, empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preisen 12829

Quirin Brück, Webergasse 18

Eine Parthie

ausgelegter Güte empfiehlt billigst

Chr. Maurer,

Lenggasse 2.

128

Gier, frische, schöne, italienische, sowie Pfälzer

Butter stets frisch und gut, schöne Handläse à 5 Pf., im

billiger, Bauernläse, gute blaue und weiße Kartoffeln empfiehlt

12874 Ludwig Winckler, Hochstraße 30

Auch werden daselbst Backstroh und Batter billig abgesetzt

5 große Lorbeerbäume

Oleander, Feigenbäume, Aloes u. s. w. zu verkaufen Dohrbach

straße 28, 1 St. 6. Vormittags einzusehen.

Eine Hand-Schrotmühle

zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Salon Agoston,

Faulbrunnenplatz.

Heute Sonntag den 15. April um 4 und 8 Uhr:

Zwei grosse Vorstellungen.

Phyfit, Magie, Illusion — Reise um die Welt in 15 Minuten —
The fakir — Herrensabbath auf dem Blodsberge in der
Walpurgisnacht.

Montag den 16. und Dienstag den 17. April finden auf all-
gemeines Verlangen, aber **unwiderruflich zum letzten-**
male, noch zwei Vorstellungen statt.

Alles Nähere durch die Plakate. 142

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
35 (C. Hensel.)

Höhere Mädchenschule

mit internationalem Pensionat

von Frau **J. Rühl**, Dogheimerstraße 18.

Das neue Schuljahr beginnt den 21. April Morgens 9 Uhr.
Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen. 12720

„Rosengarten“

Taunusstrasse 26.

Vorzüglichen **Mittagstisch** in und außer dem Hause per Con-
vert 1 Mark. 12790

Vorzügliche Weine.

Schmannshäuser per $\frac{1}{2}$ Liter 1 Mark 50 Pfg.
Oberingelheimer „ „ „ 1 „ 30 „
Rorher Weiswein „ „ „ 1 „ — „
Raubenheimer „ „ „ — „ 86 „
bei **H. Speth**, Castellstraße 2. 12784

Eis

ist fortwährend wieder zu haben und **Prospecte**
des Abonnements für die ganze Saison wer-
den in den ersten Tagen den alljährigen berechneten
Consumenten zugesandt, und Herrschaften, welche
sich **neu zu abonniren wünschen**, wollen
gefälligst dieselben bei mir entnehmen.

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 12816

Eine neue Sendung des so vorzüglichen
Rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

ist wieder eingetroffen bei

12709 **A. Schirg**, Kal. Hoflieferant.

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt. 14487

Tauben, verschiedene Sorten, sind sofort zu verkaufen. Nab.
Mühlgasse 13, Hinterhaus, Barriere. 12880

Brühtartoffeln werden abgegeben Heleneustraße 2 a. 12800

Billige Gardinen.

Es ist gegenwärtig wieder

eine große Partdie

weiße Gardinen,

Resten von 2—6 Fenstern, in Mustern
der letzten Saison und in gut-waschbarer
Qualität zu

ungewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt bei

M. Wolf,

„zur Krone“.

Zurückgesetzte Tischdecken, Teppiche,
Vorlagen, Möbelloffe und Borden werden
sehr billig verkauft. 59

Eröffnung der Restauration

„Zum Rosengarten“,

Taunusstraße 26.

Restauration à la carte. 12789

Diner à part zu jeder Tageszeit.

Mainzer Actien-Bier.

Vorzügliche reine Weine.

Rheinwein.

Reiswein zu folgenden per compt. Preisen, frei in's Haus
(excl. Flasche, resp. Faß).

1 Fl. ($\frac{3}{4}$ Liter) Mk.	— 75.	In Gebinden von:
6 „	4,35.	25 Liter Mk. 16.
14 „	9 50.	50 „ „ 30.
25 „	16 —.	100 „ „ 55.
50 „	30 —.	Proben auch von den besseren
100 „	55 —.	Sorten stehen gratis zu Diensten.

12604 **J. Troost**, Nicolasstraße 13

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: **Frische Fische, Wein und Bier.** 12821

Kieler Bücklinge

in frischerer Postendung eingetroffen bei

12812 **Schmidt**, Mehrgasse 25.

Loose zur Werthe'schen Gemälde-Verloosung
a 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch bei
W. Speth, Langgasse 27, zu haben. 200

Feuer- Versicherungen jeder Art schließt
zu festen und billigen Prämien
die seit 1809 bestehende Ver-
sicherungs-Gesellschaft

„North British and Mercantile“

zu London, mit Domizil in Berlin und Frankfurt a.M.
Für Landwirthschaften und Fabriken besonders
lohnliche Bedingungen.

Vertreter für Wiesbaden:
506 C. Rötherdt, H. Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen.

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Danbe & Co.,**

Bureau: Markstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle
Zeitungen des In- und Auslandes zu besten Original-
Insertionspreisen ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

Der Plan des Zuschauertraums im Königl.
Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen
und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Schönes, reines Makulaturpapier

ries- und bruchweis zu haben bei der Expedition d. Bl.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit
die traurige Mittheilung, daß meine gute Frau heute Abend
9 Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 16. April Nachmittags
8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 13. April 1877.

Der tiefbetrübte Vater: **Martin Dauer,**
nebst Kinder.

12870

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben
Sohn, Sohn und Bruder,

Herrn Paul Lossen,

Ingenieur,

nach zweijähriger Krankheit, oft versehen mit den Erbkungen
der hl. Sacramente, durch einen sanften Tod heute zu sich
zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 16. April Nachmittags
5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinbahnstraße 2, aus statt.

Die Exequien finden in der Nothkirche, Friedrichstraße 19,
am Dienstag den 17. April Vormittags 10 Uhr statt.

Um Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. April 1877. 12836

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die
traurige Mittheilung, daß unsere theure Schwester und Tante,
Fräulein Johanna von Reichenau,
nach langem Leiden heute Morgen sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 13. April 1877.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. April Nachmittags
5 Uhr vom Sterbehause, Kaiserstraße 29b, aus statt.

12807 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit
die traurige Mittheilung, daß es dem allmächtigen Gott ge-
fallen hat, unseren theuren, vielgeliebten Bruder und Neffen,
Johann Heinrich Pinkel, vorgestern Abend um
1/6 Uhr sanft zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags
3 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12856 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. April.

Geboren: Am 8. April, dem Bierbrauergesellen Josef Ermeier e. S.,
R. Otto Julius Josef. — Am 12. April, dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-
Secretär Jacob Hartmann e. S., R. Emilie. — Am 8. April, dem Gärtler
und Broncearbeiter Georg Auer e. S., R. Adolf Max Georg Wilhelm.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Carl Wilhelm Hochgeand von Hoch-
heim, wohnh. daselbst, und Anna Marie Merien von Hochheim, wohnh.
daselbst, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 12. April, der Metzger August Reinhard Georg
Beygandt von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Metzgers Jacob
Benz, Marie Jacobine, geb. Braun, von Biffenau im Königreich Württem-
berg, bisher dahier wohnh. — Am 12. April, der Diener Franz Ferdinand
Max Lepp von Potsdam, wohnh. dahier, und Magdalene Koller von
Kuemreuth im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 12. April,
der Seifenfabrikergehilfe Philipp Adam Klamp von Vogel, R. Rastätten,
wohnh. dahier, und Catharine Fuhn von Schwabsburg, Kreis des Oppenheim
im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. April, Philipp Ludwig, S. des Längergehilfen
Philipp Christ, alt 4 M. 29 J. — Am 12. April, die unverheh. Dien-
stmagd Elzette Dalheimer von Niederwerbach im Fürstenthum Birkenfeld
(Idenburg), alt 24 J. 7 M. 25 J. — Am 12. April, der Hausierer Jacob
Kaiser, alt 66 J. 11 M. 23 J. — Am 13. April, Marie, geb. Döcher,
Gefrau des Schmieds Georg Heinrich Steinhäuser, alt 84 J. 10 M.
10 J. — Am 13. April, die unverheh. Privatier Johanna von Reichenau,
alt 77 J. 7 M. 24 J.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 15. bis 22. April. Sonntag
den 15.: Der Waffenschmied. Dienstag den 17.: Die Nachtwandlerin.
Mittwoch den 18.: Neu einstudirt: Krifen. Ballet. Donnerstag den 19.:
Die weiße Dame. Samstag den 21.: Figaro's Hochzeit. Sonntag
den 22.: Neu einstudirt: Lady Tartuffe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 13. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	888.84	889.96	882.96	883.08
Thermometer (Reaumur)	5.6	10.8	5.4	7.26
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.58	2.88	2.54	2.66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	66.8	78.6	71.46
Windrichtung u. Windstärke	R.D.	D.	D.	—
	[schwach]	[schwach]	[schwach]	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	st. bewölkt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tages-Blender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, St. Schwalbacherstr. 2a.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 15. April.

Sängerverein „Düngerlaß“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.
 Versammlung der Bäckergesellen Nachmittags 8 Uhr im „Payerischen Hofe“.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Altkatholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
 Königl. Schauspiel. 88. Vorstellung. (186. Vorstellung im Abonnement.) „Der Waffenschmied.“ Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Morgen Montag den 16. April.

Elementar-Knabenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Höhere Schierschule zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme in die 9. und Aufnahme-Prüfung für die übrigen Classen.
 Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Jek. Beginn des Sommersemesters.
 Spiel- und Lehr- und Erziehungs-Anstalt. Beginn des Sommersemesters.
 Vorbereitungsschule des Herrn Dr. Haas. Beginn des neuen Schuljahres.
 Conservatorium für Musik (Freudenbergsche Musikschule) zu Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kellner-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe.
 Kaufmännischer Verein. Abends von 8-9 Uhr: Französische Correspondenz.
 Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung bei Herrn Ruppel, Römerberg 1.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8.10. — 9.18. — 11.10. — 2.24. — 4. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.58. — 9.18. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.55 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.52. — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nach Ridesheim).
 Ankunft: 8.23 (von Ridesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. — 7.43. — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Elwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz).
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
 Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Idstein 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11:02

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dietrich: Morgens 7½ und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3½ Uhr bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim.
 Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 18. April 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 170.5 P.	169.60 G.
Dutaten	9	London 204.55 P.	
20 frs.-Stücke	16	Paris 81.85 L.	
Souverains	20	Wien 160.80 B.	
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4.	

§ Musikalisch-literarische Streifzüge.

V.

Daß unsere Herren Nachbarn, die Franzosen, diplomatisch-erfahrener Köpfe sind, als wir Deutschen, die têtes quarrées, wer

wollte das noch anzuzweifeln sich unterfangen, nachdem Herr Mention seinen genial erdachten Besteuerungs-Antrag in der Deputiertenkammer eingebracht? Was haben unsere Besteuerungs-Beamtens nicht schon irllichtert, um Etwas aufzufinden, das nicht schon besteuert wäre, und doch ist noch Keiner so weit in die blauen Räume des Unerforschten vorgebrungen, wie Herr Mention, der — die Klaviere, Orgeln und Harmoniums besteuert wissen wollte. Wahrlich ein üppiges Weidfeld inmitten einer gänzlich ausgebeuteten, öden Halbe! Mit der Ermittlung des activen Vermögensbestandes ist's ein eignes Ding; man kommt nicht so leicht dahinter, insofern man die geheimen Fache der Secretäre nicht aufzuschließen braucht, um einem neugierigen Inspecienten die Obligationen hervorzuholen; die Einnahmen der Beamten sind freilich auf den Decreten fixirt, aber wie viele sind nicht die Einnahmen ohne Decrete; die benutzte Wohnung gibt auch nicht immer den sicheren Barometerstand dessen, was in ihr sich wirklich birgt oder nicht; mancher reiche Hitz bescheidet sich mit wenigen Quadratfuß Bodenfläche, und gar Mander bewohnt einen ganzen Stod, dessen Räume durch Flügelthüren auf brillant desinixten Teppichen sich geräuschlos durchschweben lassen, der — doch wer gibt uns das Recht des Inspecienten? und Denunciantenthum — psui! das ist ein miserables Handwerk, und wäre es noch so meisterhaft betrieben. Aber zur Ermittlung des Klavierbesitzes ist Jeder fein eigner Denunciant. Man gehe nur des Morgens zwischen 9 und 10 Uhr durch die Straßen; da wimmern die Skalen aus allen Tonarten hinter den geschlossenen Gardinen hervor, die Exercitien und die Etuden. Dann mache man wieder eine Excursion in den Abendstunden und, was die Sonne nicht bescheinen wollte, bringt der Mond an's Licht; da hemmen auch keine Gardinen und geschlossenen Fenster die Conströme mehr, die sich üppig bei aufgehobenen Dampfern aus beleuchteten und unbeluchteten Räumen in die Straße ergießen. Ob Er wohl lauschen wird den „Niedern ohne Worte?“ Verwünscht: da wandelt der tanztüchtige Nachbar auf seinem verstimmten Klaviere an den Ufern der „schönen blauen Donau“, da paukt der zweite Nachbar als Pift II. den „Tannhäuser“- und „Sommerstraßstraum“-Marsch ab, daß Einem mit dem Hören auch das Sehen vergeht. Feinfühleriger Rädet, so was hast du wohl auch durchlebt und nicht an die Politik gedacht, als du anstieffst: „Nähre die Pante nicht, wenn Trompeten und Pauken ertönen.“ Geduld: wenn der Nachbar ausgepaukt hat, dann kommt die Sentimentalität wieder zu ihrem Rechte. Doch die Besteuerung, die Besteuerung der Klaviere! Ja, wäre diese eingeführt, dann käme doch auch etwas Prosa in die Poesie, und der Inspecient hätte leichtere Arbeit. Er dürfte nur horchen und etwa notiren: Burgmüller's Klavierstücke 5 Mark, Beyer'sche Opern-Arrangements 10 Mark, Strauß, Panzer und Consorten 15 Mark, die „Pathétique“ (das Grave in C-moll quasi Allegretto, das Allegro molto quasi Andante in origineller, selbstgeigener Auffassung) 20 Mark, die „Nonnen-Scene“ aus der „Götterdämmerung“ aber mit weiterem Zuschlag von 10 Mark. Uppige Ausbeute! In jedem Hause durchschnittlich 3 Klaviere, das höchste Stadtviertel ausgenommen, und einen Blüthner, Bösendorfer, Erard, Steinway &c. noch besonders taxirt — welcher Adam diese trifft sofort das ungeheure Facit! Dafür, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, ist in Frankreich besänftigt gefordert; auch der Mention'sche Baummwuchs hat seinen Engländer in dem Arzte Herrn Tiersot aus Bourg gefunden, der mit seinem Commissionsbericht einen Strich durch die Rechnung gemacht. Was indeß dem Franzosen nicht gelungen, möchte einem Deutschen nicht unmöglich werden, da der Teufel nunmehr doch einmal an die Wand gemalt ist und Wunderdinge bei uns zu Lande längst keine Seltenheit mehr sind.

Totales und Provinzielles.

? Schwurgericht vom 18. April. (Schluß der sechsten Verhandlung.) Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts Moritz geschieht der Angeklagte selbst zu, daß er den in Rede stehenden Eid geschworen hat. Es fragt sich nun: Ist der Eid objectiv falsch? Die Anklage behauptet, daß der Beschuldigte die Existenz von 4 Nachtgrundstücken, sowie auch den Erlös aus dem verkauften Klee nicht angegeben habe. Der Angeklagte hat bei seiner Vernehmung vor der Strafkammer erklärt, der erwähnte Vertrag sei nur ein Scheinvertrag und bloß zur Sicherung des Trog abgeschlossen worden, und wenn die Schuld, für welche sich Richter verbürgt, bezahlt sei, solle der Vertrag seine Existenz verlieren. Daß dies also kein Kaufvertrag ist, daß, behauptet die Staatsanwaltschaft, sei sehr klar, es sei dies vielmehr nur ein Sicherungsvertrag. Wenn der Verkauf wirklich als Kaufvertrag hätte gelten sollen, dann hätte der Angeklagte den Klee nicht mehr an die Actienbrauerei verkaufen dürfen. Er hat das Geld dafür eingestreckt, und Trog, der für ihn Bürgschaft geleistet, erhielt nichts. Es kommt auch

nach in Betracht, daß sich Troz um die Einwirkung gar nicht bekümmert hat. Ob nicht der Vertrag deswegen gemacht worden sei, um die Gläubiger, resp. den Restat um seine Forderung zu bringen, das gibt der Herr Staatsanwalt den Herren Geschworenen anheim. Es wird dann noch erwähnt, wie der Angeklagte mit der Greßenz verfahren hat: er hat den Kaiser dreschen lassen, hat Äpfel verkauft u. s. w. Es ist hieraus zu entnehmen, daß von einem Kaufvertrag keine Rede sein kann. Soviel steht fest, daß der Angeklagte bei Ableistung des Manifestationsbittes hätte angeben müssen, daß er die Greßenz von 4 Grundstücken für eine Gutsprache von 115 Mark für 285 Mark verkauft und daß er über das, was mehr gelöst wird, zu disponieren habe. In diesem Falle wäre Troz befriedigt und der Eid nicht falsch abgelegt worden. Schließlich beantragt der Herr Staatsanwalt, daß Schuldig ausgesprochen. Der Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann behauptet und hält es für ein Unglück, daß der Manifestationsbitt nicht aus der Gehörung entfernt worden sei. Daber ergreift er noch Redner erinnert nur an die Worte eines großen Criminalisten, welcher behauptet, es wäre ein Verbrechen gegen die Natur, einem Menschen zuzumuthen, die Wahrheit zu sagen, wenn es zum größten Nachtheil seiner Familie gereichen werde. Zur Sache selbst übergehend, stellt die Verteidigung die Frage auf: „Gehört denn die ausstehende Ernte dem Pächter oder zu dessen Vermögen?“ So lange sie nicht eingekernt ist, ist sie Eigentum des Grundbesizers und erst nach der Ernte geht sie in das Eigentum des Pächters über. Was sollte der Angeklagte manifestiren? Der Gläubiger, das Amtsgericht, der Gerichtshof, alle haben gewußt, daß der Angeklagte weder gepachtet hatte, sollte er vielleicht beschwören, was er demnach erntet, oder sollte er beschwören, daß er einen Pachtvertrag besäße? Er konnte den ihm auferlegten Eid sehr gut leisten; zu manifestiren ist nur das, was dem Richter nicht bekannt ist. Schließlich wird von der Verteidigung bestritten, daß objectiv der Thatbestand des Meineids hier vorliegt, und die Freisprechung des Angeklagten beantragt. In der Replik des Herrn Staatsanwalts wird noch bemerkt, daß auch gewinnlich, daß der Manifestationsbitt aus der Gehörung verdrängt sei; allein er sei nun einmal da und mit der Ableistung desselben verpflichtet sich der Schwörende, sein gesamtes Vermögen anzugeben. Wenn der Pächter auch in Wirklichkeit den Ernteertrag zur Zeit der Ableistung des Eides besitzt, so hat er doch Ansprüche an die Greßenz. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen ist der Angeklagte schuldig, einen Eid wesentlich falsch geschworen zu haben, und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu der geringsten zulässigen Strafe von 1 Jahre Zuchthaus unter Aufrechnung von 2 Monaten erkrankender Unterlassungsdienst. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt und nach §. 161 des Strafgesetzbuchs verfügt, daß er dauernd unfähig sei, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

Der Schwurgericht vom 14. April. (Siebenter Fall.) Der Spengler Paul Amann, geboren zu Berlin, hier wohnhaft, 28 Jahre alt, wird wegen Minderverbrechens zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt. Zugleich wird die Einziehung der erhobenen Falsificate nebst Ehemaligen verfügt. Der Verurtheilte war Sergeant bei dem württembergischen Militär und wurde wegen Veruntreuung von öffentlichen Geldern zum Gemeinen degradirt; auch wurde er in Folge seiner Verurtheilung seiner Dienst- und Ehrengelegenheit verlustig. Das Publikum hatte zu der obigen Verhandlung keinen Zutritt.

Polizeigericht vom 14. April. Box, der gegen einen Kutscher erhobenen Beschuldigung, daß derselbe mit seinem Fuhrwerk über das Trottoir in der Geisbergstraße gefahren, wurde der Angeklagte freigesprochen, weil die incriminirte Straßenpolizeibüchse als nicht erwiesen angesehen wurde. — Auf Grund des §. 4 des Reichsimpfgesetzes wird ein hiesiger Rentner, der es trotz erzwungener Aufforderung unterlassen hat, innerhalb der gesetzten Frist sein Böbchen impfen zu lassen, zu einer Geldstrafe von 25 Mark und in die Kosten verurtheilt. — In einer am 17. December v. J. im „Römeraal“ dahier stattgehabten Volksversammlung wurde beschlossen, zur Deckung der Tageskosten von den Anwesenden eine Collecte zu veranstalten und waren hierzu zwei Leute ernannt worden, die demnach in den Ansaalstand versetzt wurden. Da die Verordnung vom 24. Juni 1872 von einer öffentlichen Collecte spricht, zu welcher vorher Plakate anzulegen sind u. s. w., hat das Gericht nicht annehmen können, daß das bloße Aufheben von Geld zur Deckung von Kosten unter die erwähnte Verordnung zu subsumiren sei und spricht die Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Zwei Nachtwächter, welche angeklagt sind, am Neujahrstage Geschenke gesammelt zu haben, sind von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen worden, weil der nötige Beweis nicht erbracht ist, daß dieselben gebettelt haben. Die Angeklagten gestehen zwar, in einem oder zwei Häusern gewesen zu sein, behaupten aber, in der Nacht vorher von den betreffenden Personen auf den andern Tag bestellt gewesen zu sein. Aus den Acten der Bürgermeisterei wird übrigens constatirt, daß eine Disziplinaruntersuchung gegen die beiden Nachtwächter eingeleitet und ein Jeder derselben mit 9 Mark Geldstrafe belegt worden ist, weil sie trotz der am 10. December v. J. erlassenen öffentlichen Bekanntmachung, welche für diesen Fall Dienstentlassung androht, dennoch in ein Haus eingetreten sind.

(50-jähriges Dienstjubiläum.) In wenigen Wochen (am 1. Juni d. J.) wird Herr Lehrer W. Maas dahier das seltene Fest seines 50-jährigen Dienstjubiläums feiern. Herr Maas wurde am 1. Juni 1827 zuerst in Diez a. d. L. angestellt und nach einer etwa 3-jährigen Wirksamkeit daselbst (am 1. December 1830) hierher versetzt, ca. 47 Dienstjahre (gewiß eine lange Zeit) ist derselbe in hiesiger Stadt als Lehrer thätig. Sein

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

unfruchtiges, hieheres Wesen verschaffte ihm zu jeder Zeit die Rührung seiner Collegen. In wohl' hohem Grade dem freundlich, humanen Manne aber stets die Herzen seiner zahlreichen Schüler und deren Eltern entgegenzuschlagen, legen wir in allen Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt als hinlänglich bekannt voraus und wird sich jedenfalls an seinem diesjährigen Ehrentage im schönsten Lichte zeigen.

? Heute hält der Bezirk Süd-Nassau seinen Turntag in der Restauration Seebold dahier ab.

○ Morgen findet in der höheren Bürgerschule dahier die feierliche Einführung des neuen Rectors, Herrn Dr. Undergaat, statt. — Die Bürgerschule hat einen erfreulichen Zusatz von neuen Schülern gewonnen und zwar in Folge der Ueberfüllung der beiden hiesigen Staats-Gymnasien.

? Morgens Abend 10 Uhr verschied nach langem Leiden der seit einigen Jahren hier wohnende General der Infanterie z. D. Constanz von Voigts-Rhetz, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens und anderer hoher Orden.

? Verhaftet ein Lüncher aus Dohheim wegen Diebstahls und ein Tagelöhner aus Sahlg, Keises St. Goar, welcher beschuldigt ist, im Januar dieses Jahres zu Reßert einem Mädchen den Betrag von 80 Mark gestohlen zu haben.

+ Für das morgen dahier beginnende, in östlich fortwährende und in Dohheim zu beendende Ersatz-Geschäft im Bereiche des hiesigen Landkreises ist die Wahrnehmung der Functionen des Civil-Vorsitzenden an Stelle des erkrankten Landraths Herrn Rast dem Königl. Amtmann Herrn Hilberand in Dohheim von Königl. Regierung übertragen worden. — Seit mehreren Tagen ist auch der seitherige Vertreter des Herrn Landraths bezüglich der Verlesung der Geschäfte des Landraths und des Verwaltungsamtes, Herr Kreissecretär Port, erkrankt, und hat deshalb Herr Landrath Rast, der wohl ganz bald vollständig wiederhergestellt sein wird, die Leitung der Geschäfte, wenn auch vorerst nur von seinem Krankenzimmer aus, übernommen.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 14. April. Die auf „vielsaitigen Wunsch“ gestern gegebene „Gendovera“-Vorstellung, war nicht so allseitig besucht, als die Vielsaitigkeit des Wunsches hätte erwarten lassen.

— K — (Kerker'sche Curhaus-Ausstellung.) Neu ausgestellt sind, wie bereits gestern erwähnt, Germania's Erwachen 1870“, Goldschmieds Tochterlein“ und „Portrait des Großherzogs von Baden“ von Hofmaler Kegel in Darmstadt, „Kämpfende Hirsche“ und „Edelwild bei der Zuhle“ von Brenner dahier, „Früchtelnd“ von Kärcher in Carlsruhe, „Neapolitaner Knabe“ nach Richter und „Portrait“ (Porzellanmaterie) von Fraulein Heine in Wiesbaden. Nebels „Erwachende Germania“ liegt auf dem deutschen Reichsstand unter einer Sichel am Ufer des Rheins, der sich in der Ferne dahinschlingt und auf dessen entgegengesetztem Ufer man die Umrisse von Straßburg und des Münsters gewahrt. Germania hat sich halb erhoben und stützt, wie lausend, die linke Hand auf die Erde, aber gleichzeitig unwillkürlich die reichgezierte Krone, die sie in Gefahr glaubt, fassend, die sie nur abgelegt, weil im Augenblicke frühe Reben ihre Schläfe schmücken. Die Rechte hat selbst im Schloße das gewaltige Schwert nicht losgelassen und hält dasselbe nun kampfbereit empor, während Germania bedeutungsvoll nach dem Lande des Erbfeindes hinüberblickt. Ihr Haar ist goldblond und fällt tief über das Panzerhemd nieder, welches den äppig geformten Oberkörper deckt. Der Purpurmantel, von reichen Spangen gehalten, ist zurückgeworfen, damit er ihre Bewegungen nicht hemme. Das Bild ist sehr sorgfältig in den Details ausgemalt und hat i. J. viele Bewunderer in den Hauptstädten Deutschlands gefunden. „Goldschmieds Tochterlein“ ist gleichfalls ein reizendes Bild, vermuthlich Portrait, und dasjenige des Großherzogs von Baden ist die Originalstiftung, zu welcher der hohe Herr selbst gezeichnet und welche alle Vorzüge, die den Kerker'schen Portraits eigen sind, in hohem Grade besitzt. — Von den beiden Brenner'schen Gemälden sprechen besonders „Kämpfende Hirsche“ an, da sie mit seltener Naturwahrheit dargestellt sind und auch die umgebende Waldbandschaft hübsch componirt ist. Vorzügliche Arbeiten und allbekannt sind auch die Porzellan-Malerien des Fraulein Heine, und ist Herr Carl Kerker erbtig, Aufträge für diese Künstlerin entgegen zu nehmen. Derselbe theilt uns ferner mit, daß im Laufe der Woche Professor Steffes' großes historisches Gemälde „Der Kronprinz zu Pferde mit seinem Generalstab“ aufgestellt werden wird.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: „Abend bei Gauning“ (Oberbayern) von Ph. Herrmann in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

— Das Aufsichts- und das damit verbundene Zuchtungsrecht des Lehrers ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals, Senat für Straßburg, vom 16. März 1877 zwar nicht auf die Räume der Schule und die Zeit des Unterrichts, allerdings aber auf die Schüler der eigenen Schule beschränkt. Dagegen hat der Lehrer dem Schüler einer fremden Schule gegenüber, selbst wenn dieser sich in dem Klassenzimmer des Lehrers befindet, kein Zuchtungsrecht.

— Die Bestimmungen des Reichshauptpflichtgesetzes über die Verjährung der Entschädigungsansprüche aus Unfällen finden nach einem Erkenntnis des Reichsoberhandelsgerichts I. Senat vom 19. Januar 1877 auch auf Unfälle Anwendung, welche vor dem Inkrafttreten des Reichshauptpflichtgesetzes sich ereignet haben, selbst wenn nach den landesgesetzlichen Bestimmungen die Verjährung noch läuft.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierbei 2 Beilagen.)

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Möbel u. dgl.
bei Frau Kaiser, Bäckerstr. 3. 5135

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

144

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12189

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

318

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

8799

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich katalanischen Weingärten Dangas-Musay in der Tokay-Hegehalba, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6).

195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Flaschen-Bier.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Flaschenbier-Geschäft** nach wie vor **Geisbergstrasse 16a** befindet und empfehle ich **gutes Wiener, Erlanger und Pilsener Bier** zum billigsten Preise und wird solches in jedem Quantum frei in's Haus geliefert.

Jacob Rauch,

12236

Agentur und Flaschenbier-Geschäft.

Den Herren Gastwirthen setze ich hiermit an, daß eine ganze **Waggonladung Bockbier** für mich eingetroffen und der Preis desselben durch diese Bezugsart auf alle Artikel billiger geworden ist.

M. Stiller, Hafnerstrasse 18.

PS. Zeller, Platten, Laffen, Kaffeelannen u. kann gleichzeitig jeder Privatfamilie als das dauerhafteste Tisch-Service empfehlen.

11871

Der Obige.

Ein **Aushängeschild** zu verkaufen **Mauritiusplatz 6.** 12340

A. Schellenberg,

Marktstrasse 21.

100

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

Sof.-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen u.

105

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark, idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Frl. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

2762

Prospecte gratis.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 **Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

195

Marktstrasse 6 (beim Schillerplatz).

Haupt-Niederlage

in **eisernen Gartenmöbeln, Stühlen** von 42 M. an

Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., **Eiserne Hand 15.** 1007

Ein **Rasten** für ein **Piano** zu verkaufen. **Rab. Exped.** 1207

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
stellungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Leuchter etc.

165



Eau de Lys de Lohse
(Schönheits-Lilienmilch).

Schönheit und Frische des Teints.



Dies von der k. k. österr. ungar. Regierung
privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der
Weltausstellung zu Philadelphia die große Preis-Medaille
zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das
reellste und wirksamste erwiesen, **Sommerprossen, Sonnenbrand,**
Ausferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen **Hautunreinheiten**
sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein
jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit und Fein-**
heit alle Seifen übertrifft, pro Stück 1 Mk. Erfinder **Gustav Lohse, Parfumeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer**
Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien etc. bei **G. C. Brüning** in Frank-
furt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig, Coiffeur, Langgasse.**

324

Jonen's Kräuterbitter,

Ludger Jonen, Aachen.

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.,** Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel,**
Launusstraße 2, **A. Schirg, Hof-Vlieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.**

186

Die Kaiserliche

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck, Cöln,

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen
Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's,
welchen in **Philadelphia** neuerdings die
Preismedaille zuerkannt wurde, in **Wies-**
baden den Herren: **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg**
Bücher jun., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, Faesy &
Becker, J. Flohr, O. M. Forell, J. Gottschalk, H. Han-
stein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,
Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8
und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor O. Rücker,
A. Schirmer, Fr. Strasburger und Chr. Wolff.

239

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicherstes Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten,**
Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. **Sängern,**
Schauspielern, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich.
Preis à **Rästchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des
Herrn **A. Seyberth.** (A 499/III.)

53

Ich empfehle Ihre Pastillen allen Kollegen und Kolleginnen, so-
wie dem Publikum bestens. **Hermann Matthias,**
Hamburg. Opernsänger am Stadt-Theater.

Pilsener Bier,

hochfeinst, billigt bei **L. Dunkhase, Dresden.** (H. 31533 a.)

21



GROSSE goldene MEDAILLE

PRÄMIE

VON FR. 16,600



QUINA LAROCHE ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde,
welcher aus den Grundsutstanzen der drei Sorten derselben
präparirt ist.
Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen
Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Koerperschwache,
sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.

Das verleiht die Unverfälschtheit

Paris, 22, rue Drouot.

Laroche

In **Wiesbaden** zu haben in der **Schellenberg'schen Amts-**
apotheker, Langgasse 31.

93

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und**
Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil ge-
heilt durch Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin.** Unter den
Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte
Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

92

Ein großer **Kleiderschrank** zum Auseinander-
nehmen, 2 **Kanarienhähnen** mit eleganten **Raha-**
goni-Rästgen, 1 schöne **Regulatoruhr** zu verkaufen
Feldstraße 6, 1 Treppe hoch.

12375

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-

tragen, Polster und Kanape's preis-
würdig zu verkaufen **Wörststraße 20, 6th., Part.**

258

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit, einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen in dem von den Herren **L. & M. Dreyfus** bisher innegehabten Local, **Langgasse 53** hier, ein

Herren-Confections-Geschäft

errichtet habe und vorherrschend ein stets reich assortirtes Lager in **Stoffen aller besseren Fabrikate** zur **Anfertigung nach Maß** halten werde.

Meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider, sowohl im Auslande als speciell bei den oben genannten Herren, berechtigt mich zu der Annahme, allen Anforderungen der mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden genügen zu können.

Unter Zusage **reeller und prompter Bedienung** empfehle ich mein Unternehmen gefälliger Be-
günstigung und zeichne
Hochachtungsvoll

Franz Hack.

12042

Schirme! Schirme! Schirme!

Vom **6. bis 12. d. Mts.**, sowie später noch verkauft Unterzeichnete **Sonnenschirme** von **85 Pf.** an, gute **Zanella-Regenschirme** mit **Glocke** von **3 Mk.** an, **Herren-En-tout-cas** von **2 Mk.** an (mit **Glocke à 3 Mk.**), **Namen** auf sämtliche Schirme von **2 Mk.** an **gratis**. — **Kleine Reparaturen** in einer Stunde **gratis**. — **Garantie** für **solide und frische Waare**, was bei Schirmen eine Hauptsache ist, da längere gelegene Waare in diesem Artikel **keinen Werth** hat.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse 10.

11953

Schirm-Verkauf

22 Webergasse 22.

Zanella-Regenschirme von **3 Mk.** an. **Zanella-Sonnenschirme** von **2 Mk.** an.

Herren-Sonnenschirme von **2 Mk. 50 Pf.** an.

Bessere auch zu sehr billigen Preisen.

Tadellose Waare.

22 Webergasse 22.

12440



Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung nebst Werkstatt nach **Wellrichstraße 24** verlegt habe.

12000

C. Stück, Schreiner.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt
11836

J. Zintgraf, Dabbeimerstraße 35.

Zwei eiserne Träger,

3,9 hoch, zu verl. Näh: bei **R. Bechtold, Mauergasse 4.** 12460

Zur Saison empfehle mein großes Lager in

Sonnenschirmen & En-tout-cas

zu bekannten billigen Preisen.

H. Profflich,

12532

Mehrgasse 20.

Schulranzen in Qualität

à **1 Mk. 70 Pf.** bei

11840

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

Schulbücher.

Alle in den hiesigen **Elementarschulen, Mittelschulen**, die in der **Vorbereitungsschule**, höheren **Bürgerschule** und höheren **Töchter Schule**, ferner die in den beiden **Gymnasien**, sowie in allen hiesigen **Privat-Lehranstalten** vorgeschriebenen

Lehrbücher, Atlanten, Wörterbücher,

sind stets bei uns vorrätig. — Verzeichnisse darüber werden in den nächsten Tagen gratis bei uns abgegeben.

Buchhandlung von Feller & Gecks,
Ecke der Lang- und Webergasse.

347

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das **Neueste und Geschmackvollste** in

Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

68

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgetüchtelt.

Schnelle & reelle Bedienung.

deutsch-französischen **Filz-, Seiden-, Stroh- und Rosshaar-Hüten** für Herren und Knaben jeder Art (**Castor-Filzhüte** von 75 Gramm Gewicht), sowie die auf dem Congresse deutscher Hutfabrikanten gewählten neuen Formen für die Frühjahrssaison 1877.

Ed. Bing,
Hutmacher,
32 Michelsberg 32,
vis-à-vis der Synagoge.

11075

Jagd- u. Reismützen für Herren in allen möglichen Façons, **Irländer, Schottländer, Schul- und Confirmandenmützen** für Knaben.

Auch sind die **ächtesten Wiesbadener Ballon-Mützen** jeder Zeit auf Lager.

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgetüchtelt.

Freie f. f.

Filz-, Stroh- & Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. **Solid.**

Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte genau nach **Maass & Conformaten** gemacht.

Dietenmühle.

Von heute ab täglich: **Sitzung der pneumatischen Gloden, Süßwasser- und Riefernadel-Bäder** zu jeder Tageszeit, sowie **russische Dampfbäder** von 10—12 Uhr Morgens.

43

Muckerhöhle.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Vortreffliches **Glas Bier**, bib. kalte und warme **Speisen** in bekannter Güte. **Ausgezeichnetes Billard.**

12426

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

12038

Frau **Hanstein Wwe.,**
Oberwebergasse 42, Hinterhaus, 2. St.

Wenzel's

dramatische und rhetorische Schule,
Stiftstrasse 3,

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen, oder nur **Declamations- und rhetorischen** Unterricht nehmen wollen. Auch werden Sprachfehler wie **Stottern, Zungenstoss, Sprachkrampf** etc. etc. nach einer eigenen Methode behandelt und beseitigt.

Anmeldungen von 2—4 Uhr Nachmittags. 12025

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. **Nach Expedition.** 17039

Zitherunterricht ertheilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der **Cur-Capelle**, **Adelheidstrasse 5.** 10361

Strohhut - Waschen

zu folgenden billigen Preisen: 8090

- 50 Pfg. Dunkle Hütte, für Waschen und Faconniren,
60 Pfg. Weisse Italiener, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Weisse Brüsseler, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Faconniren,
35 Pfg. für das Färben,
40 Pfg. für das Umnähen, neues Stroh billigst,
1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformen,
empfiehlt

P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.

Der Weißwaaren-Bazar

von

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfiehlt 861

weisse Vorhang - Stoffe

zu auffallend billigen Preisen.

Tülls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

	1-Inöpfig, Paar 1 Mark 25 Pf.	
in Farben.	2 " " 1 " 90 "	
	3 " " 2 " 40 "	
allen	4 " " 2 " 50 "	
	6 " " 3 " 50 "	

Das Neueste

in Stroh-, Bast- und Bandhüten für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen etc., sowie eine schöne Auswahl garnirter Hüte zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und Anfertigung aller vorkommenden Bugarbeiten. 66

Schleier in Tüll u. Gaze

empfiehlt
11428

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Handschuhe & Federn-Färberei

in sechzehn verschiedenen Farben.

11821 **Reinhold Karutz, Weichsberg 7.**

Strohhüte, Blumen, Bänder

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Bugarbeiten werden rasch und auf das Geschmacksvollste zu einem billigen Preise angefertigt. 123

Avis für Damen!

Damen erhalten Unterricht im Zuschneiden, Kleider- und Mantelmachen. Unterrichtsstunden: 4 Mal pro Woche à 2 Stunden. Das Honorar beträgt pro Woche 5 Mark. Gef. Anmeldungen werden Friedrichstraße 5c im 3. Stock erbeten. 8868

K. Eckert, Wegergasse 21, empfiehlt sich im Stroh- und Strohhutflächten. 12117

Ranarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Dth. 5979

Sämtliche Schulbücher

in der

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**
299 **Airgasse 10.**

Familien-Pension

von Reinstraße 2, jetzt Marktstraße 2 9854
(Villa Erath).

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 " Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,

10896

homöopath. Arzt.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Rauerstraße 8, sondern **Wellrichstraße 3** wohne. Gleich itig empfehle ich mich in allen vorkommenden Dach-
deckerarbeiten bei reeller Bedienung.

11792

Achtungsboll **August Ullius, Dachdecker.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Bandagist und Sädler** nach **Ellenbogengasse 6** verlegt habe und empfehle mich besonders im Handschuhwaschen, Anfertigung von Bandagen, Hosenträgern, Handschuhen, Stippen; auch halte ich Lager selbstgefertigter Waare vorrätig unter Zusicherung reeller Bedienung.

12485

Georg Schmitt, Bandagist und Sädler.

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstraße 15,**

empfiehlt ihr Lager in- und ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor **Baumgärtner, Rheinstraße 19.**

Preise der Weine in Flaschen:

	1874r	1874r	1874r	1874r	1870r	1868r	1869r	1865r	1874r	1870r
	Laubenheimer	Bodenheimer	Geisenheimer	Riesheimer	Rüdesheimer	Gotheimer	Johannisberger	Marcobrunner	Oberingelheimer	Altmannshäuser
ML.	1.20	1.30	1.40	1.50	2.50	2.50	3.50	1.50	2.50	2.50
per Flasche.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei ins Haus geliefert. 10696

Mein Unterricht

zur Vorbereitung für die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** beginnt am **18. April Morgens 8 Uhr.** Anmeldungen vom 15. an bei

J. J. Maler,

11737

Wegergasse 35.

Zwei egale Feigenbäumchen und 1 Oleander, roth, gefällt, in neuen Holzkübeln und eine Trommel zu verkaufen **Oranienstraße 25, Hinterh., 2. St.** 12359



Roll-
180
Zug-Jalousien
in allen Constructionen
liefere unter Garantie.
Chr. Maxaner,
Walramstraße 29.



Junge Leute,

welche sich dem Kaufmannstande widmen wollen, finden die beste Gelegenheit zur Erweiterung und Vervollkommen ihrer Kenntnisse durch Theilnahme an den von mir eingerichteten **Lehrkursen**. Unterrichtsgegenstände sind: **Kaufmännisches Rechnen, einfache & doppelte Buchhaltung, französische, englische und italienische Sprache und Correspondenz.**

Anmeldungen erbitte gef. schriftlich oder persönlich Nachmittags von 2—3 Uhr.

Jacob J. Speyer,
Docent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2.

11146

17 Mark

20 Str. beste, flüchtige Ruhrkohlen,

20 Mark

20 Str. fein- und griesfreie gewaschene Ruhrkohlen. Bestellungen im Lager verlängerte Nicolassstraße und Bleichstraße Nr. 6 bei **O. Wenzel.** 10763

Ruhrkohlen

I. Qual., sehr flüchtig, sowie feingemachtes Tannenholz und Wellen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen **P. Blum,** Grabenstraße 24. 7852

La Ruhrkohlen, sowie **La Ruhrkohlen** stets frisch von der Zeche liefern billigst **Th. Grün & Comp.,** Schulberg 18. 7809



Vorrätige Särge
in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge.**
Hermann Löw,
107 Hirschgraben 14.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Abreise halber zu verkaufen: Büffel mit Marmorplatte, Nachtkäst mit Marmorplatte, Ausziehtisch für 24 Personen, Sopha's, Sessel, Spieltisch, Holzladen, Brandkiste (breit), Rohrstuhl, Fußbänke, Anrichte, Küchentisch, Zulegtisch, Gaslester, Vorhangs-einrichtungen, Rouleauxhänge, Einmachgläser und -Töpfe, Glas, Porzellan, vollst. Kücheneinrichtung, Spiegelschränke, Bächer, Puppen-Rocher. **Moh. Nowienplatz 2. 3. Stod.** 11652

Hochstätte 12

sind zu verkaufen: 3 hochfeine **Plüschgarnituren,** Pfeiler-spiegel, Trumeaux mit weißen Marmorplatten, Spiegelschränke, nußbaumene und tannene Kleiderchränke, Damast- und Rips-Sopha's, Küchenschränke, Waschk- und Nachtkäst mit und ohne Marmorplatten, nußbaumene Kommoden, Pfeilerschränke, 6 complete französische Betten, sowie Koffhaar- und Seegras-Matratzen. 11878



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhardt

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

Hohe Wasserstiesel

von 16 M. an, gewöhnliche (hoch) 8 M. 50 Pf., Arbeitsschuhe (Raschen) 7 M. 50 Pf., Herrenzugstiesel 9 M., dieselben mit Doppelsohlen 10 M., sowie alle Sorten Damaststiesel, Pantoffeln, Kinderstiesel u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl billigst

W. Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12, 12100 „Zum rothen Stiesel“.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jordan, Mainz,

8042

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Call,** Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden. franco in's Haus. 61

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 1/2 Faß haltend,	3 —
" 2 " "	2 —	" 7 " "	3 20
" 3 " "	2 40	" 8 " "	3 40
" 4 " "	2 60	" 9 " "	3 75
" 5 " "	2 80	" 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Glosens innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe und bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen. 74

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum,** Helenenstraße 16. entgegengenommen.

Kranen- und Kinderwagen zu verk. und zu verm. der Rest Sattlerwaaren billigst Walramstr. 29, nahe der Emserstr. 9738

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von Mt. 12. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 22. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —

anfangend.

Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten " " 18. —

Durch eigene Fabrikation

der Stöcke und Garnituren zu Schirmen, sowie durch großen Umsatz ist dem w. Publikum Gelegenheit geboten, die

neuesten Sonnenschirme & en tout cas

hier bedeutend billiger einzukaufen, als an irgend einem Plage, wo die unterzeichnete Fabrik nicht vertreten ist. Eine Auswahl neuer Seidenstoffe und Stöcke, wie sie nicht reichhaltiger sein kann, wird jeden Geschmack befriedigen. Für Solidität wird in der Weise garantiert, daß kleine Reparaturen stets gratis ausgeführt werden.

Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois),

11149

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: Planken E. 1.15.

Frankfurter Hypotheken-Bank zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr Dr. C. Grossmann, Adelhaidstraße 17, entgegen. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

9227

Die Direction.

Gute, gelbe Kartoffeln per 100 Pfd. 8 Mt. 90 Pfg. sind am Montag Morgen von 7 Uhr ab an der Launusbahn zu haben. Rab. Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch. 12584

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Zum Schützenhof“ in Schierstein.

Einem geehrten Publikum, sowie den Besuchern meines früheren Hauses zeige ich die Eröffnung meiner Gartenwirtschaft und Regelpark hierdurch ergebenst an. Für ein sehr gutes Glas Bier zu 10 Pf., reine Weine, sowie ganz frische ländliche Speisen u. habe bestens gesorgt.

12188

Fr. Wehnert, „Zum Schützenhof“.

Zu verkaufen ein fast neues, doppelhäutiges, silberplattirtes Gespann nebst Schlittengelände. Näheres Expedition. 12356

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 87. Sonntag den 15. April 1877.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung im „Berliner Hof“ mit Zimmer- und Wirthschafts-Mobiliar wird **Montag den 16. April Vormittags 9 Uhr** daselbst fortgesetzt.

Wiesbaden, den 14. April 1877.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 18. April d. J. Vormittags 10 Uhr kommen im **Schloßborner Gemeindewald „Holzwäldchen“:**

89 Stück eichene Eichen von 150,59 Festmeter,
86 Raummeter eichenes Scheitholz &c.
zur öffentlichen Versteigerung.

Schloßborn, den 6. April 1877.

Der Bürgermeister.
Frankenbach.

Weinwirthschafts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich gestern **Sonntag den 14. April** in meinem Hause **obere Webergasse No. 50** eine **Weinwirthschaft** eröffnet habe. Einen **guten Pfälzer Wein** von 18, 24 und 30 Pf. &c. den $\frac{1}{4}$ Schoppen, sowie **gute Speisen** empfehle ich bestens.

Hochachtend **J. B. Tosetti.**

NB. Weinverkauf über die Straße. 12698

Obere Webergasse, Restauration Martins, obere Webergasse,
empfiehlt ihre bekannten, vorzüglichen **Weine** schon von 50 Pfg. an per Flasche in und außer dem Hause, im Auschank per $\frac{1}{4}$ Schoppen von 15 Pf. an, ausgezeichneten **Aepfelwein**, seine **Biere** per Schoppen 12 Pf., außer dem Hause 10 Pf., **vorzüglichen Mittagstisch**, Restauration nach der Karte. **Billard, Möblirte Zimmer** zu vollen Preisen.

C. Martins.

Danksagung.

Dem Herrn Hoflieferanten **Häfner** in Wiesbaden für die überaus freundliche Aufnahme und Bewirthung der zum Besuch hieselbst gewesenen Erstcommunitanten aus **Finthen** bei Mainz den herzlichsten Dank.

J. A.: **Mich. Datz.** 379

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen wegen Abreise ein neues, elegantes **Break** für **8-10 Personen** mit **Patentachsen** und **Verdeckdach** zum Abnehmen. Näheres Expedition. 12501

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23, empfiehlt sich im **Frottiren** und **Anreichen der Fußböden.** 11672

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause, liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 112

Futterpreis ist noch anzugeben bei

Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 12815

Jeden Tag frisch gedruckten **Kaff** per Mille 2 Mk. zu haben bei **H. Bierod, vorm. Herber, am Mühlweg.** 12814

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig in

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung,
139 untere Webergasse.

Wieder-Eröffnung

der **Wirthschaft „Goldnes Roß“, Goldgasse 7.**

Vorzügliches Lagerbier aus der **Reyer'schen Brauerei** in Mainz, **kalte und warme Speisen** empfiehlt

12773

Brönner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit an, daß ich **Sonntag den 15. April** meine

Wirthschaft & Restauration Spiegelgasse 3

eröffne und lade zum Besuche derselben ein. Es wird mein Bestreben sein, sowohl durch gute Speisen und Getränke als durch aufmerksame Bedienung meine werthen Gäste zu befriedigen.

Wiesbaden, den 14. April 1877.

12777

J. Weeber.

Mein Geschäftslokal

befindet sich von heute ab

Häfnergasse 13,

vis-à-vis den **„Zwei Böcken“**,

nicht mehr **Goldgasse 1.**

L. Plagge,

11864

Korbwaaren-Fabrik.

Wohnungs-Veränderung.

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich nicht mehr **Dohheimerstraße 48a**, sondern **Dohheimerstraße 25** wohne, und empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und pünktlicher Bedienung.

12731

Louis Hammerschmidt, Schreinermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mauergasse 8**, was ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit anzeige.

12156

Peter Bleber, Schuhmacher.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bahnhofstraße Nr. 8a** im **Seitenbau links, 2 Treppen hoch.**

12830

M. Zippellus, Kleidermacherin, Confection pour Dames.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im I. Quartal 1877.

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebersicht aus 1876.		Im I. Quartal 1877.		Summa.		Uebersicht aus 1876.		Im I. Quartal 1877.		Summa.		
Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
—	—	684,419	65	684,419	65	1) Darlehen:	—	—	—	—	—	
—	—	853,305	61	853,305	61	a. Vorschüsse	2,167,151	18	871,789	29	3,038,940	47
—	—	3,433,744	35	3,433,744	35	b. Wechsel	768,182	19	842,202	43	1,610,384	62
—	—	43,059	95	43,059	95	c. Credite in lauf. Rechnung	3,512,484	20	3,243,150	70	6,755,634	90
1,122,608	3	238,326	55	1,360,934	58	d. Darlehen an Vereine	26,878	98	45,891	49	72,770	47
1,590,642	13	1,598,251	44	3,188,893	57	2) Passiv-Capitalien:	—	—	218,012	50	218,012	50
2,812,304	15	272,974	—	3,085,278	15	a. Sparkasse des Vereins	—	—	1,427,786	64	1,427,786	64
190,742	18	1,131,953	59	1,322,695	77	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	159,428	86	159,428	86
—	—	192,357	—	192,357	—	c. Darlehen auf Kündigung	—	—	—	—	—	—
—	—	9,183	43	9,183	43	3) Verkehr mit Bank-Instituten:	—	—	1,357,876	86	1,357,876	86
—	—	787,392	8	787,392	8	a. Conto-Corrent-Verkehr	116,470	42	306,429	74	422,900	16
—	—	250,868	64	250,868	64	b. Bankwechsel	125,375	49	—	—	125,375	49
5,731	57	121,668	34	127,399	91	c. Effecten	—	—	—	—	—	—
50,915	88	38,146	93	89,062	81	4) Commission und Incasso:	6,574	58	789,063	89	795,638	47
—	—	753	57	753	57	a. Effecten-Conto	36,302	98	240,840	95	277,143	93
1,372,422	78	13,066	15	1,385,488	93	b. Coupons-Conto	—	—	134,218	10	134,218	10
144,722	—	—	—	145,082	—	c. Incasso-Conto	—	—	35,791	13	35,791	13
102,000	—	—	—	102,000	—	5) Zinsen und Provision	—	—	12,745	20	12,745	20
—	—	13,791	58	13,791	58	6) Verwaltungskosten	—	—	47,497	56	47,497	56
—	—	676	65	676	65	7) Guthaben der Mitglieder	—	—	—	—	—	—
77,761	63	—	—	77,761	63	8) Reservefond	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	9) Dispositionsfond	119,857	75	14,550	—	134,407	73
—	—	—	—	—	—	10) Effecten des Reservefonds	3,726	63	997	59	4,724	22
—	—	—	—	—	—	11) Mobilien	510	21	313	20	823	41
—	—	—	—	—	—	12) Mittelrheinischer Verband	—	—	28,884	96	28,884	96
—	—	—	—	—	—	13) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-antheile	—	—	30,132	22	371,415	58
—	—	—	—	—	—	14) Bau- und Immobilien-Conto	341,283	46	—	—	—	—
7,469,850	35	9,684,299	51	17,154,149	86	Cassenbestand am 31. März 1877	7,224,798	7	9,807,603	31	17,032,401	38
7,469,850	35	9,684,299	51	17,154,149	86	Summa	—	—	121,748	48	121,748	48
							7,224,798	7	9,929,351	79	17,154,149	86

Geschäftsstand Ende März 1877.

Activa.

	Marl.	Pf.
1) Vorschüsse	2,354,520	82
2) Wechsel	757,079	1
3) Credite in laufender Rechnung	3,321,890	55
4) Darlehen an Vereine	29,710	52
5) Bankverkehr:		
a. Conto-Corrent-Verkehr	95,181	9
b. Bankwechsel	230,543	16
c. Effecten des Bankverkehrs	116,192	6
6) Commission und Incasso:		
a. Effecten-Conto	8,246	39
b. Coupons-Conto	26,275	29
c. Incasso-Conto	6,818	19
7) Verwaltungskosten	11,991	63
8) Effecten des Reservefonds	120,616	17
9) Mobilien	4,724	22
10) Mittelrheinischer Verband	146	76
11) Bau- und Immobilien-Conto	371,415	68
12) Cassa	121,748	48
	7,517,100	2

Passiva.

	Marl.	Pf.
1) Sparkasse des Vereins	1,142,922	8
2) Conto-Corrent-Creditoren	1,761,106	93
3) Darlehen auf Kündigung	2,925,849	29
4) Zinsen und Provision	53,271	68
5) Guthaben der Mitglieder	1,337,991	37
6) Reservefond	145,082	—
7) Dispositionsfond	102,000	—
8) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-antheile	48,876	67
	7,517,100	2

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende 1876: 4077; Zugang im I. Quartal 1877: 61; Abgang: 43; Stand Ende März 1877: 4095.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Hausbursche wird gesucht
Langgasse 31. Eintritt auf den 22. April.
Ein beider Jungs kann unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten bei
C. W. Gottschall, Schreier & Broncearbeiter. 12576
Büchsenlehrling gesucht Schwalbacherstr. 35. 10934
Bergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 6-7 Zimmern, Hochparterre oder Bel-
Etage, mit Garten wird zu Johann gesucht. Lage ist gleichgültig.
Offerten unter G. K. bittet man in der Expedition d. Bl. abzu-
geben. 12657
Zum 1. Juli sucht eine einzelne Dame eine kleine Wohnung
von 2 Zimmern und Zubehör im südlichen Stadttheile. Sommer-
sette erwünscht. Offerten abzugeben Adelsbühlstr. 4, Stiefenbau,
eine Stiege hoch. 12642
Eine geräumige **Wirtshaus** mit oder ohne Inventar zu
mieten gesucht. Näheres Expedition. 12711

Angebote:

Adolphsalles 9 ist die Parterre-Wohnung von
7 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen von 3-5 Uhr. 12182
Dagheimerstr. 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine vergl. in der Frontspitze,
bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstr. 2. 5247
Frankenstr. 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Villa Gartenstrasse 4b,

nahe dem Park und dem Gutsbause,

Wohnung und Pension.

Geisbergstr. 8 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet
fort zu vermieten. 12086
Geisbergstr. 18 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer), auf Verlangen noch 2 weitere Zimmer, zu verm.
Goldgasse 13 sind Dachstuben an einzelne Personen zu verm. 12071
Hellmundstr. 13, 2. St., sind zwei freundliche, schön
möblierte Zimmer mit oder ohne Koff sofort zu vermieten. 12187
Hermannstr. 2 sind hübsche Wohnungen zu
vermieten. 12004

Hermannstr. 6, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11902
Hermannstr. 10, eine Stiege hoch, sind 2 Zimmer mit
Küche möbliert zu vermieten. 12588
Hochstr. 20 ist ein schönes Logis zu vermieten. 12412
Ecke der Fahn- und Wörthstr. 16, sowie Fahnstr. 20
sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu
vermieten. Näheres daselbst. 10087
Karlstr. 6 sind 2 gut möblierte Parterrezimmer auf sogleich
zu vermieten. 9595

Rouvenstr. 32, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 12575
Rouvenstr. 35 sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 10754
Ludwigstr. 7 ist ein Zimmer im 2. Stock zu verm. 12021
Münzstr. 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille
Familie sofort zu vermieten. 10574

Moritzstr. 6, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10475
Nicolassstr. 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit
Ballon auf gleich zu verm. 11242
Heinrichstr. 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 5380

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung
würdig auf Ende April zu vermieten.
mit Küche oder Pension preis-
11013

Sonnenbergerstr. sind elegant möblierte Wohnungen mit
oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11357

Sonnenbergerstr. 39, **Villa „Germania“**, sind
elegant möblierte Wohnungen mit Küche und Speise-Ein-
richtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Steingasse 20 ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10124
Walramstr. 29, nahe der Emserstr., ist eine
Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
und Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten.
Näheres bei Ph. Lendle. 10605

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407
Bier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör,
im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisberg-
str. 6, 2. Treppen hoch. 9920

Sogleich ein freundliches, großes Zimmer möbliert zu vermieten
Geisbergstr. 4, Parterre. 12601

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 12633
In dem Neubau große Burgstr. 9 sind drei
elegante Wohnungen und zwei Läden gleich
oder später **billig** zu vermieten. Näheres
kleine Burgstr. 2. 12534

Ein auch zwei gut möblierte, freundliche Zimmer sind mit oder ohne
Pension zu vermieten Wellrichstr. 31, Parterre. 11762

Eine möblierte Mansarde zu verm. H. Schwalbacherstr. 1a. 12764
Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleinere, ineinander-
gehend, sind sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Näheres Wörthstr. 12, eine Treppe hoch rechts. 12702

Ein schön möbliertes Zimmer bei einer Beamten-Wittve billig zu
vermieten. Näh. Expedition. 12750

3 Wohnungen,

bestehend aus 3-5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres
Hermannstr. 12 im Laden. 8670

Ein fein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn billig zu
vermieten. Näh. Wellrichstr. 17 a, 2. Stiegen hoch. 11511

Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Hell-
mundstr. 5a. 12483

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 21. 12261

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Drantenstr. 8, Bel-Etage. 12110

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 25. 8137

Landhaus, elegante Wohnung, Hochparterre, 3 große
Zimmer mit Ballon und Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Exped. 12317

Ein kleines Logis nebst Glasabschluss ist auf gleich zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 12536

In **Schierke No. 105**, an der Hauptstr. gelegen, ist
eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche und
Zubehör, mit Benutzung eines großen, schönen Gartens zu ver-
mieten. 10820

Grosser Eckladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstr.
u. Neugasse auf gleich zu verm. 8740

Goldgasse 15 ist der bis jetzt noch bewohnte Laden
mit oder ohne Logis auf 1. Mai zu
vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 12625

Ein großer Keller ist zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 10744

Eiskeller zu vermieten.

Die Benutzung eines gefüllten Eiskellers ist zu verm. N. Exp. 11824

Adolphsalles 8 ist ein Weinkeller zu vermieten. 12747

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Brühlstr. 13. 7273

Ein auch zwei reinliche Leute erhalten gute Schlafstelle, auf Wunsch
mit Koff. Näh. Exped. 12662

Ein auch zwei anständige Mädchen erhalten gute Schlafstelle.
Näheres Expedition. 12681

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 12644

Einige reinliche Arbeiter können Koff und Logis erhalten Taunus-
str. 12. 12745

Arbeiter finden Schlafstelle Adlerstr. 21, Borderh., Dachl. 12382

Veriät

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in
Wiesbaden vom 7. bis 14. April 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 26 M. 88 Pf. — 27 M. 25 Pf., Hafer per
100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 19 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr.
8 M. 40 Pf. — 9 M. 40 Pf., Sen per 100 Kilogr. 8 M. 60 Pf. —
10 M. 80 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 M. 72 Pf. —
187 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M.
86 Pf. — 180 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 16 Pf.
— 1 M. 24 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M.
88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 50 Pf. — 10 M. — Pf., Butter
per Kilogr. 2 M. 80 Pf. — 3 M. — Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf.
— 1 M. 75 Pf., Hühner per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf.,
Hühner per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 36 M. — Pf. — 40 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf.
— 70 Pf., Koffalat per Stück 18 Pf. — 25 Pf., Spargeln per Kilogr.
3 M. 40 Pf. — 4 M. — Pf., Kohlrabi per Stück 25 Pf. — 40 Pf.,
gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 12 Pf.
— 16 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 10 Pf. — 15 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per
Stück 4 Pf. — 6 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 50 Pf. — 60 Pf., eine
Tausche 45 Pf. — 55 Pf., ein Eahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 80 Pf.,
ein Eahn 1 M. 80 Pf. — 1 M. 50 Pf., Hecht per Kilogr. 2 M. 40 Pf.
— 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 36 Pf. — 46 Pf.

IV. Preis und Mehl.

Gemischtesbrot per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weizenbrot per
40 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 43 M.
— 50 M., Vorfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 46 M., gemöhn-
liches (gg. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — 42 M., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 25 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 82 Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalb-
fleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M.
88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M.
72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (ge-
räuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. —
1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M.
60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.,
Bratwürst 1 M. 60 Pf., Fleischwürst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwürst
(frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwürst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Vermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 15.—21. April.) 15.: Präsi-
dent Lincoln ermordet 1865. 17.: Luther vor der Reichsversammlung in
Worms 1521. 18.: Erstürmung der Doppeler Schanzen durch Prinz Friedr.
Carl 1864. 21.: Organisation des preuß. Landsturmes 1813.

— Man hat vor einiger Zeit von einer Enttaltung der Beziehungen des
Königs Ludwig von Bayern zu Richard Wagner gesprochen und hat
allerlei Conjecturen an dieses falsche Gerücht geknüpft. Was an der Sache
Wahres ist, besteht in Folgendem: Richard Wagner hatte dem König die
Zusage erteilt, daß er die ganze Tetralogie in kurzer Zeit an das Münchener
Hoftheater zur Aufführung überlassen werde. König Ludwig verlangte nun,
daß in diesem Sommer die Aufführung in der Münchener Hofoper unter
Leitung Wagners stattfinden solle. Den König leitete dabei das Bestreben,
für die Aufführung und für die Details derselben eine Tradition in der
Münchener Hofoper zu schaffen, die wie man weiß, gerade bei musikalischen
Werken viele Jahrzehnte lang fortzuwirken pflegt. Nachträglich strebte der
Componist der „Nidelungen“ eine Wiederholung in Bayreuth an und weigerte
sich jedenfalls, die ganze Tetralogie der Münchener Hofoper ohne Weiteres
zu überlassen. Da nun aber der Wiener Hofoper das Recht zur Aufführung
der ganzen Tetralogie aller Wahrscheinlichkeit nach erteilt werden wird, da
ferner mit dem Director Förster in Leipzig ebenfalls diesbezügliche Verhand-
lungen schweben, dürfte auch in München schon in kurzer Zeit eine Auf-
führung des ganzen Werkes vorgenommen werden, dessen erste Hälfte be-
kanntlich schon vor Jahren in der bayerischen Hauptstadt zur Darstellung
gelangte. Jedensfalls ist den Künstlern der Münchener Hofoper bereits der
Auftrag erteilt worden, mit dem Studium der Partien zu beginnen.

— Die Altersstufe der Männer, welche gegenwärtig durch ihre
Stellung im staatlichen und geistigen Leben vornehmlich sind, gibt der
Londoner Pall-Mall-Gazette Veranlassung zu Betrachtungen. Die durch-
schnittliche Dauer des menschlichen Lebens — meint das Blatt — sei so ge-
stiegen, daß man jetzt einen Mann von sechzig Jahren kaum einen Greis
nennen könne, und da dieses Alter nur eine relative Bedeutung habe, so
wäre es richtiger, zu sagen, daß sich gegenwärtig die höchsten Geualten im
Allgemeinen in älteren Jahren befinden, als ehemals. Fürst Gortschakoff
lebt im 79. Jahre, Lord Beaconsfield ist 72, Mr. Gladstone 68 Jahre alt,
Fürst Bismarck 62 und eben so alt Lord Granville, der Führer der Opposition.

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

im englischen Oberhause und frühere Minister. Der Präsident der französischen
Republik nähert sich seinem 69. Lebensjahre und sein Vorgänger Thiers ist
nur 25 Tage jünger als Kaiser Wilhelm, welcher bekanntlich am 22. März
80 Jahre alt geworden ist. Der Papst wird am 18. Mai d. J., der erste
Cardinal-Bischof Philipp de Angelis am 16. April 86 Jahre alt, Bischof
Dupanloup zählt 75 Jahre, der Primas von England, Erzbischof Zeit von
Canterbury, 66 Jahre. Lord John Russell ist so alt wie der Papst und Lord
Stratford de Redcliffe, der langjährige „Lord Obercommissar“, d. h. Bot-
schafter in Constantinopel, noch um vier Jahre älter; er wurde nämlich
1788 geboren, war schon 1809 Gesandtschafts-Secretär und vor 50 Jahren,
1826 bis 1828, zum erstenmale Botschafter in Constantinopel; in der Zwischen-
zeit hatte er unter Anderem dem Wiener Congresse beigewohnt. Die zwölf
englischen Minister sind zusammen 660 Jahre alt, der jüngste von ihnen,
Sir M. Dick-Beach, Staatssecretär für Irland, 39 Jahre.

— Den Statistiken des „Bureau Veritas“ zufolge sind im Monat Ja-
nuar 265 Segelschiffe zu Grunde gegangen. Von der Gesamtzahl waren
der Flotte nach 76 englische, 26 amerikanische, 23 deutsche, 23 norwegische,
16 französische, 10 dänische, 6 schwedische, 6 griechische, 5 österreichische, 5 ita-
lienische, 6 niederländische, 4 portugiesische, 8 spanische, 8 russische, 1 türki-
sche und 43, deren Nationalität unbekannt ist. In der Total-Anzahl sind 4
Fahrzeuge eingeschlossen, die vernichtet wurden. Von Dampfern sind 18 verlo-
ren gegangen und zwar 11 englische, 2 amerikanische, 1 dänische, 1 deutscher,
1 schwedischer und 2, deren Nationalität nicht ermittelt wurde.

— Bei der letzten Sitzung fragte ein Abgeordneter etwas nach den
Reichskanzler nach den Folgen der orientalischen Krise. Mit ernsthafter
Miene erwiderte Fürst Bismarck: „Erst ist Ausland den Krieg, so steigt der
Spiritus — wenn nicht, so fällt er.“ Etwas verblüfft unterließ der ehren-
werthe Abgeordnete das weitere Fragen.

— Eine Schiffsladung Kartoffeln ist probeweise von Deutsch-
land (Bremen) nach Philadelphia geschickt worden und dieselbe ist sofort nach
Ankunft gut verkauft worden. Die deutsche Kartoffel ist in New-York bis-
her als eine Delikatesse betrachtet worden. Sie ist beinahe viel schmad-
hafter als die amerikanische und gewiß um so gesuchter, als der Kartoffel-
fäule in den Vereinigten Staaten arge Vermehrungen unter dieser Frucht
anrichtet. Sollten unsere Exporteure in Produkten die Gelegenheit, hier die
Verluste unserer Industrie einzubringen, nicht beim Schopfe ergreifen?

— Kein Wunder, daß das Petroleum in ihrer wurde! Einem pen-
nsylvanischen Berichte zufolge heißt es, daß das Erdöl lange Zeit hindurch
außer in America selbst nur in Europa noch einen Markt fand. Nunmehr
wird es aber in ungeheuren Quantitäten auch nach Australien, Afrika, China
und Japan exportiert. Gegenwärtig liegt sogar ein Dampfer in Ladung, welcher
pennsylvanisches Petroleum via Suez-Canal nach Java bringen soll.

Zahlen-Räthsel.

18. 11. 6. 13. 6. 15. 5. Eine Provinz in Belgien.
6. 12. 1. 15. 5. Ein Vertreter.
21. 11. 18. 21. 10. 6. Ein weiblicher Name.
1. 15. 12. 1. 10. Ein göttliches Wesen.
11. 6. 8. 13. Eine Festung in Ungarn.
15. 6. 12. 1. 10. Ein Hauptmaterial der Schreiner.
7. 10. 20. 1. 12. 7. Ein Componist.
6. 18. 11. 6. 17. 6. 4. Ein Stammvater.
1. 9. 6. 4. Eine Stadt in Holland.
15. 8. 15. 15. 1. Ein von der Welt zurückgezogenes Wesen.
12. 10. 6. 21. 2. 17. 6. 21. Eine Stadt in Sachsen.
1. 18. 18. 1. 8. Eine Stadt in Slavonien.
11. 21. 4. Ein Getränk.
18. 21. 9. 1. Ein Karttegenstand.
6. 11. 4. 18. 6. 15. 9. Ein Schmuck der Damen.
15. 8. 11. 9. 8. 18. 5. Eine Himmelsrichtung.
9. 11. 1. 20. Eine Zahl.
1. 24. 17. 11. 6. 20. 4. Ein Name aus dem alten Testament.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von
unten nach oben gelesen, geben die Verbercherart und das von ihnen
hauptsächlich betriebene Gewerbe an.

Auflösung des Räthfels in No. 81: Kffe.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Jean Ritter, Webergasse 18.

(Zur Gesundheitspflege.) In den letzten Jahren haben sich auf-
fallenderweise die langwierigen Unterleibsleiden, sowie die plötzlichen Todes-
fälle an Schlagfluß in ungewöhnlich hohem Procentfak vermehrt. Als Ur-
sache für diese Erscheinung können die veränderten Lebens- und Erwerbs-
verhältnisse angesehen werden, weil sie Gemüthsanregungen aller Art, un-
ruhige Thätigkeit des Geistes und die sitzende Lebensweise fördern. Dem
gegenüber ist es am Plage, an ein dem deutschen Boden entquellendes Heil-
mittel zu erinnern, welches nun schon mehr wie ein Menschenalter lang sich
vortreflich bewährt hat. Wir meinen das Friedrichshaller Bitter-
wasser. Dasselbe regelt ohne jegliche Störung und Beschwerde, und ohne
eine besondere Diät zu erfordern, in der sichersten Weise die Thätigkeit der
Verdauungsorgane und beseitigt Congestionen nach den edlen und lebens-
wichtigen Organen. Von den bedeutendsten Autoritäten der Medicin, die
dasselbe sämmtlich als ein ausgezeichnetes Heil- und Volksmittel empfehlen,
wird von demselben namentlich die Eigenschaft rühmend hervorgehoben, daß
es selbst durch fortgesetzten Gebrauch irgend welchen schädlichen Einfluß nicht
ausübt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.